

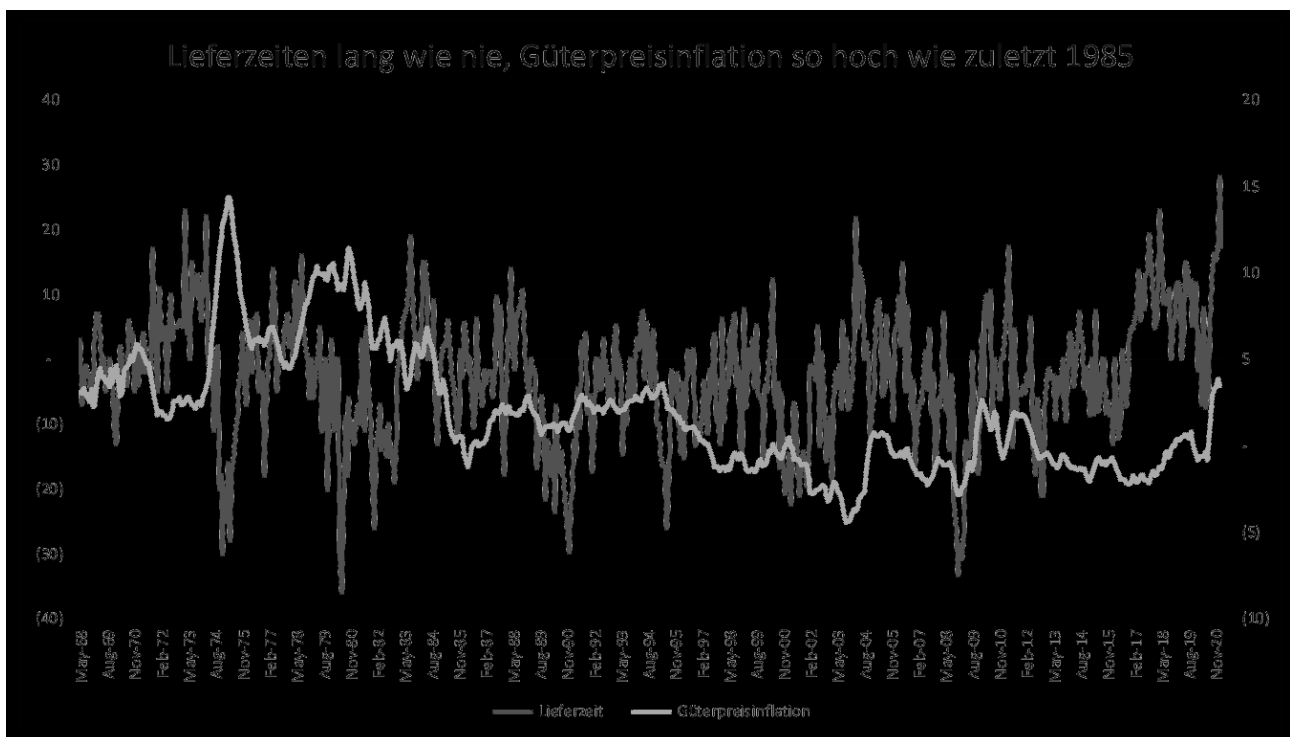
Problematischer Wirtschaftsboom?

Autor: Clemens Schmale, Finanzmarktanalyst | 04.03.2021 17:15 | Copyright BörseGo AG 2000-2021

Ein ehemaliger Bundesbankchef hat eine gute und eine schlechte Nachricht für Anleger. Die gute: der Wirtschaftsboom kommt. Die schlechte: er führt zu Verwerfungen.

Der frühere Bundesbankchef Axel Weber verheimlicht die gute Nachricht in seinen Aussagen. Er spricht lediglich davon, dass die Inflation überraschend stark ansteigen könnte. Ohne einen Wirtschafts- bzw. Nachfrageboom steigt die Inflation aber nicht. Inflation und Nachfrage sind die zwei Seiten der gleichen Medaille. Damit hat Axel Weber eine andere Meinung als Stephen Roach. Darüber [berichtete](#) ich bereits. Roach sieht keinen Boom. Bei Axel Weber ist das anders. Die ersten Anzeichen sehen wir bereits. In den USA, aber auch in Europa, ist der Güterkonsum stark angestiegen. In den USA liegt das Wachstum in einigen Bereichen so hoch wie seit dem Zweiten Weltkrieg nicht mehr. Wenn das kein Boom ist, was dann?

Wie sehr zumindest der Teil der Wirtschaft, der Güter herstellt, boomt, zeigen die Lieferzeiten und die Inflation. Abnehmer geben in Umfragen an, dass die Lieferzeiten lang sind und länger werden. Der entsprechende Index erreichte den höchsten Stand seit mindestens 1968 (Grafik 1).

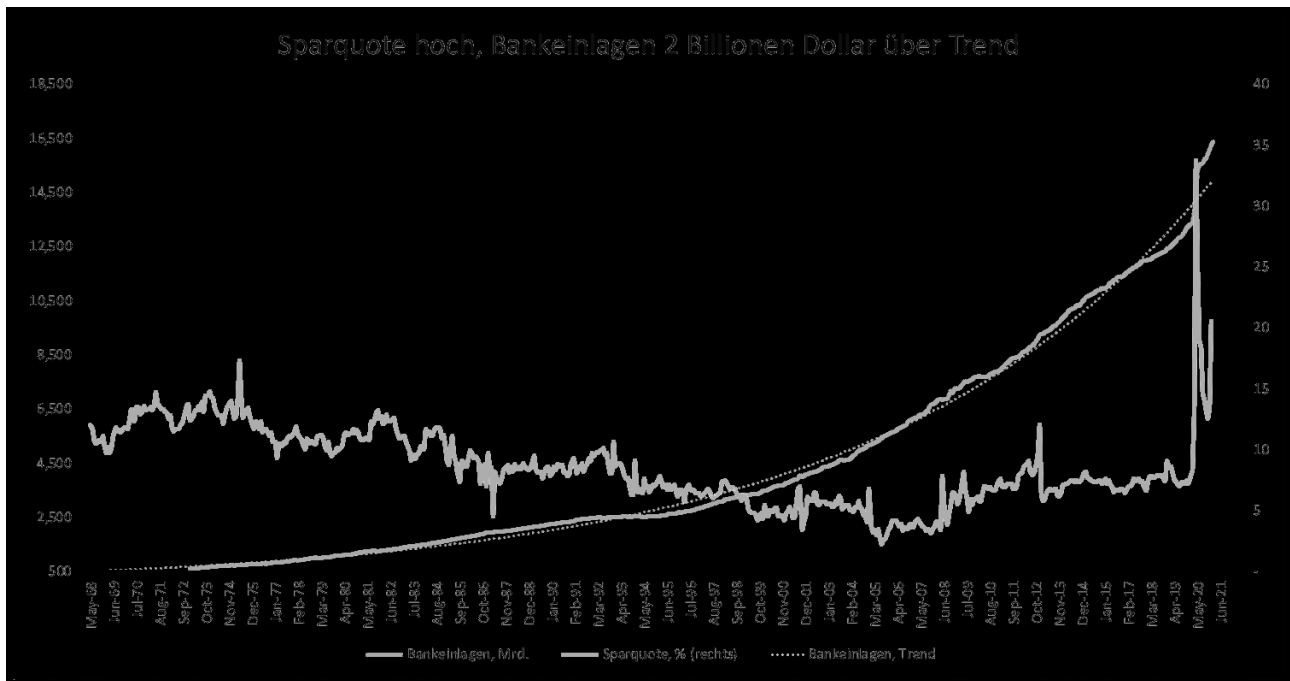


80er Jahre nicht mehr. Der Durchschnittsbürger bemerkt das beim Einkaufen. Die offiziellen Inflationszahlen zeigen das allerdings nicht. Dort sind auch Dienstleistungen enthalten und diese wurden teils günstiger.

Dienstleistungen können und dürfen zum Teil nicht konsumiert werden. Der Lockdown muss dafür erst enden. Der Warenkorb für Konsumenten, den sie effektiv auch kaufen können, wird so schnell teurer wie seit Jahrzehnten nicht mehr.

Roach befürchtet, dass dieser Boom schnell endet. Irgendwann hat jeder einen neuen Fernseher. Weber befürchtet hingegen anhaltenden Inflationsdruck. Das lässt sich nur erklären, wenn Konsumenten auch weiterhin einkaufen gehen. Gründe dafür gibt es viele. Der wohl eindrücklichste: US-Konsumenten haben während der Krise 3 Billionen Dollar zusätzlich auf Bankkonten geparkt.

Das sind zwei Billionen mehr als der Trend vermuten lässt (Grafik 2). Ökonomen bezeichnen das als Überschusserspartes. Es ist Geld, das in den Konsum fließen kann. Wenn die Bevölkerung geimpft ist, Lockdowns beendet werden und man auch um seinen Arbeitsplatz nicht mehr fürchten muss, wieso sollte man dann noch überdurchschnittlich viel sparen?



Kapazitäten. Das führt zunächst zu Preisanstiegen und in der Folge zum Kapazitätsausbau. Da so viel Geld zur Verfügung steht und durch Konjunkturprogramme immer mehr kommt, ist ein historischer Boom wahrscheinlicher als ein Ausbleiben eines Booms.

Das ist grundsätzlich erfreulich. **Plötzlich gibt es dann aber auch Inflation, wie wir sie seit über 30 Jahren nicht mehr gesehen haben.** Das kann zu Verwerfungen führen. Ein Inflationsschock ist für den Markt genauso schädlich wie jeder andere Schock auch. Kurzfristig müssen Anleger nichts tun. Im Herbst mag das anders sein.

Clemens Schmale

Tipp: Als Abonnent von Godmode PLUS sollten Sie auch Guidants PROmax testen. Es gibt dort tägliche Tradinganregungen, direkten Austausch mit unseren Börsen-Experten in einem speziellen Stream, den Aktien-Screener und Godmode PLUS inclusive. Analysen aus Godmode PLUS werden auch als Basis für Trades in den drei Musterdepots genutzt. [Jetzt das neue PROmax abonnieren!](#)

Risikohinweis & Haftungsausschluss gemäß § 15 und § 17 AGB BörseGo AG

§ 15 Haftung

15.1 Soweit Nutzer Inhalte in Diskussionsforen, sogenannten Streams, Chats oder Blogs einstellen und dort Ratschläge oder Anlagetipps erteilen, handelt es sich ausschließlich um von den betreffenden Nutzern verantwortete Inhalte. BörseGo stellt insofern lediglich das Medium technisch zur Verfügung und ist nicht für die Genauigkeit, Richtigkeit oder Verlässlichkeit dieser Inhalte verantwortlich. Insbesondere ist BörseGo nicht für Verluste oder Schäden haftbar, die dem Nutzer dadurch entstehen, dass dieser auf eine solche Information vertraut.

15.2 Resultieren Schäden des Nutzers aus dem Verlust von Daten, so haftet BörseGo hierfür unabhängig von einer etwaigen Beteiligung nicht, soweit die Schäden durch eine zweckgemäße, regelmäßige und vollständige Sicherung aller relevanten Daten durch den Nutzer vermieden worden wären.

15.3 Im übrigen haften BörseGo, ihre gesetzlichen Vertreter und Erfüllungsgehilfen nur bei Verletzung des Lebens, des Körpers, der Gesundheit oder bei Verletzung wesentlicher Vertragspflichten (Kardinalpflichten), das heißt solcher Pflichten, deren Erfüllung die

ordnungsgemäße Durchführung des Vertrages überhaupt erst ermöglicht und auf deren Einhaltung der Nutzer regelmäßig vertrauen darf, und deren Verletzung auf der anderen Seite die Erreichung des Vertragszwecks gefährdet. BörseGo haftet weiterhin für Schäden, die aus dem Fehlen zugesicherter Eigenschaften beruhen, sowie für sonstige Schäden, die auf einer vorsätzlichen oder grob fahrlässigen Pflichtverletzung von BörseGo, seiner gesetzlichen Vertreter oder Erfüllungsgehilfen beruhen.

15.4 Bei der Verletzung wesentlicher Vertragspflichten (vgl. Ziff. 15.3) haftet BörseGo nur auf den vertragstypischen, vorhersehbaren Schaden, wenn dieser einfach fahrlässig verursacht wurde, es sei denn, es handelt sich um Schadensersatzansprüche des Kunden aus einer Verletzung des Lebens, des Körpers oder der Gesundheit.

15.5 Weitergehende Ansprüche des Nutzers auf Schadensersatz sind ausgeschlossen. Die Vorschriften des Produkthaftungsgesetzes bleiben unberührt.

§ 17 Risikohinweis

Die Informationen und Services auf den Portalen von BörseGo wenden sich an registrierte sowie nichtregistrierte Nutzer. Die Angebote, die der Nutzer auf den Portalen von BörseGo findet, richten sich jedoch ausdrücklich nicht an Personen in Ländern, die das Vorhalten bzw. den Aufruf der darin eingestellten Inhalte untersagen, insbesondere nicht an US-Personen im Sinne der Regulation S des US Securities Act von 1933 sowie Internet-Nutzer in Großbritannien, Nordirland, Kanada und Japan. Jeder Nutzer ist selbst verantwortlich, sich über etwaige Beschränkungen vor Aufruf der Portale zu informieren und diese einzuhalten.

Insbesondere weist BörseGo hierbei auf die bei Geschäften mit Optionsscheinen, Derivaten und derivativen Finanzinstrumenten besonders hohen Risiken hin. Der Handel mit Optionsscheinen bzw. Derivaten ist ein Finanztermingeschäft. Den erheblichen Chancen stehen entsprechende Risiken gegenüber, die nicht nur einen Totalverlust des eingesetzten Kapitals, sondern darüber hinausgehende Verluste nach sich ziehen können. Aus diesem Grund setzt diese Art von Geschäften vertiefte Kenntnisse im Bezug auf diese Finanzprodukte, die Wertpapiermärkte, Wertpapierhandelstechniken und -strategien voraus.

Soweit BörseGo Börsen- oder Wirtschaftsinformationen, Kurse, Indizes, Preise, Nachrichten, Marktdaten sowie sonstige allgemeine Marktinformationen auf ihren Portalen bereitstellt, dienen diese nur zur Information und zur Unterstützung der selbstständigen Anlageentscheidung des Nutzers. Auch wenn BörseGo alle eingebundenen Informationen sorgsam überprüft, erhebt BörseGo keinen Anspruch auf inhaltliche Richtigkeit, Vollständigkeit oder Aktualität. Es obliegt dem Nutzer selbst, die Richtigkeit, Vollständigkeit und Aktualität dieser Daten zu überprüfen. Dies betrifft insbesondere, aber nicht ausschließlich, Kursdaten von Drittquellen. Die genannten Informationen stellen keine Aufforderung zum Kaufen, Halten oder Verkaufen von Wertpapieren und derivativen Finanzprodukten dar und begründen kein individuelles Beratungs- oder Auskunftsverhältnis. Sie sind keine Rechts-, Steuer- oder sonstige Beratung und können eine solche auch nicht ersetzen.

Bevor der Nutzer Investmententscheidungen trifft, sollte er sich sorgfältig über die Chancen und Risiken des Investments informiert haben. Aus einer positiven Wertentwicklung eines Finanzprodukts in der Vergangenheit kann keinesfalls auf zukünftige Erträge geschlossen werden. BörseGo übernimmt keine Haftung für die erteilten Informationen, die von BörseGo als vertrauenswürdig erachtet wurden, für bereitgestellte Handelsanregungen sowie für deren Vollständigkeit.

Leser sowie Teilnehmer an multimedialen Veranstaltungen wie Webinare, Online-Seminare, Seminare oder Vortragsveranstaltungen, die aufgrund der veröffentlichten Inhalte Anlageentscheidungen treffen bzw. Transaktionen durchführen, handeln in vollem Umfang auf eigene Gefahr und auf eigenes Risiko.

BörseGo übernimmt keine Haftung für die Inhalte externer Links. Für den Inhalt der verlinkten Seiten sind ausschließlich deren Betreiber verantwortlich. Eine Haftung von BörseGo für die Inhalte derartiger Internetseiten ist ausgeschlossen, soweit dies gesetzlich zulässig ist.

Stand: September 2019

Das Dokument mit Abbildungen ist urheberrechtlich geschützt. Die dadurch begründeten Rechte, insbesondere des Nachdrucks, der Speicherung in Datenverarbeitungsanlagen sowie das Darstellen auf einer Website liegen, auch nur bei auszugsweiser Verwertung, bei der BörseGo AG. Alle Rechte vorbehalten.

www.boerse-go.ag © BörseGo AG

Aktiengesellschaft mit Sitz in München – Registergericht: Amtsgericht München – Register-Nr: HRB 169607 – Vorstand: Robert Abend, Christian Ehmig, Johannes Pfeuffer, Thomas Waibel – Aufsichtsratsvorsitzende: Dipl.-Kff. Jutta Hofbauer – Umsatzsteueridentifikationsnummer gemäß § 27a UStG: DE207240211

München, 2021